

Inhalt

Danksagung — V

Kapitel I

Die Kontextualisierung historischer Lesepraktiken und Elemente einer Textanthropologie des antiken Judentums — 1

- 1 Gliederung und Aufriss der Arbeit — 2**
- 2 Einführung und Forschungsüberblick — 6**
- 3 Textanthropologien: Die Historisierung von Leseakten — 8**
- 4 Pluralität, Vielfalt und Einheit des antiken Judentums — 13**
 - 4.1 Einheit und Pluralität: Zwischen Zentrum und diasporischer Peripherie — 13**
 - 4.2 Athen und Jerusalem: Antikes Judentum und ‚Hellenismus‘ — 15**
 - 4.3 Einfluss und kulturelle Verortung der rabbinischen Bewegung — 18**
 - 4.4 Zweierlei Diaspora — 20**
- 5 Zusammenfassung: Konsequenzen und Grundlegungen — 21**

Kapitel II

Medialität und die Genese ritualisierten Lesens — 23

- 1 Die Offenheit von ‚Tora‘ — 25**
 - 1.1 Die Pluralität der Überlieferung antiker jüdischer Schriften — 26**
 - 1.2 Mehr als die ‚kanonische‘ ‚Bibel‘ und ‚Tora‘? — 27**
 - 1.3 ‚Kanon‘ im antiken Judentum? Über Kanonisierungsprozesse — 30**
 - 1.4 Der gelesene Text — 37**
 - 1.5 Fazit: Die Literatur des Gelesenen als kanonische Praxis? — 38**
- 2 Mediale Aspekte des Lesens — 39**
 - 2.1 Performanz und Performance — 39**
 - 2.2 Lesefähigkeit, Bildung und Erziehung im Antiken Judentum — 40**
 - 2.3 Lautes und leises Lesen in der Antike — 42**

3	Die Ritualisierung von Tora-Lesungen und die Entwicklung von Synagogen — 44
3.1	,Biblische‘ Ursprünge? Deuteronomium, Könige, Esra und Nehemia — 45
3.1.1	Deuteronomium als Dokument einer ‚Lernkultur‘ — 45
3.1.2	Königebücher und die sog. Joschianische Reform — 47
3.1.3	Esras Lesung der Tora in Neh 8 — 48
3.2	Bedeutung und Entwicklung der antiken Synagogen — 51
3.2.1	Ursprünge, Verbreitung und Zweck der antiken Synagogen — 51
3.2.2	Erste Anfänge ritualisierter Tora-Lesungen — 55
3.2.3	Weitere Entwicklungen und beginnende Konsolidierung — 58
3.2.4	Etablierung, Ausbreitung und Momente einer ‚Templisierung‘ — 58
3.3	Die Entwicklung von Tora-Lesungen in antiken Synagogen — 63
3.3.1	Tora-Lesungen als Ritualisierung, Kult und Gottesdienst? — 63
3.3.2	Archäologische Evidenzen — 66
3.3.3	Tora-Lesungen in literarischen Werken des antiken Judentums — 67
3.4	Fazit: Die Evolution der antiken Synagogen von ihrer Multifunktionalität zu einer religiös-kultischen Institution ritueller Lesepraktiken — 72
4	Verbreitung und Autorität von Tora im antiken Judentum — 74
4.1	Tora als öffentliches Dokument? — 74
4.2	Die Heiligkeit von Tora — 75
5	Lese-, Mahl- und Bankettgemeinschaften — 80
6	Zusammenfassung: Antikes Judentum als ‚Buchreligion‘? — 86

Kapitel III Materialitäten des Lesens — 89

1	Handschriften als Spurenträger ihrer lesepraktischen Handhabungen? — 91
2	Die Dekonstruktion von <i>nomina sacra</i> als Differenzkriterium — 92
2.1	Die Vielfalt der Wiedergabe des Tetragramms und des Gottesnamens in hebräischen und griechischen Artefakten — 94
2.2	<i>Nomina sacra</i> : Forschungsgeschichte — 97
2.3	Anmerkungen zur Forschungsgeschichte und Desiderata — 111
2.3.1	Hebräische <i>nomina sacra</i> in jüdischen Handschriften — 113
2.3.2	Griechische <i>nomina sacra</i> in jüdischen Bibelhandschriften — 118
2.3.3	Griechische <i>nomina sacra</i> in jüdischen Amuletten und Kultgegenständen — 120

2.3.4	Griechische <i>nomina sacra</i> in jüdischen Inschriften — 123
2.3.5	Lateinische <i>nomina sacra</i> in jüdischen Inschriften — 137
2.4	Fazit: <i>Nomina sacra</i> als gemeinsame Schreibpraxis — 141
3	Materialitäten des Lesens im Umbruch — 146
3.1	Der materiale Wandel von Rollen zu Codices — 147
3.2	Lesepraktische Implikationen von Rollen und Codices — 156
4	Evidenzen für jüdische Codices der griechischen Bibel — 159
4.1	Antike und Spätantike — 161
4.2	Exkurs: Griechische Artefakte in hebräischer Schrift und <i>vice versa</i> — 168
4.3	Mittelalter: Byzantinisches Judentum — 173
5	Jüdische Rollen der griechischen Bibel — 174
6	Zusammenfassung: Die Kontinuität jüdisch-griechischer Codices — 178

Kapitel IV

Schriftgebrauch und Rezeptionsakte — 183

1	Multilingualität im antiken Judentum — 185
1.1	Die (westliche) jüdische Diaspora — 185
1.2	Die Sprachsituation in Israel — 188
1.2.1	Griechisch — 189
1.2.2	Hebräisch — 193
1.2.3	Aramäisch — 197
1.2.4	Latein — 198
2	Die griechische jüdische Bibel — 199
2.1	Über die Ursprünge der griechischen Bibel — 200
2.2	Die griechische Bibel im Kontext jüdischer Übersetzungsdiskurse — 202
2.3	Textgeschichte — 206
2.3.1	Aquila — 209
2.3.2	Symmachus — 212
2.3.3	Die <i>Hexapla</i> des Origenes — 212
2.4	Die jüdische ‚Heimholung‘ der griechischen Bibel — 216
2.4.1	Die Thesen der jüdischen ‚Zurückweisung‘ der ‚LXX‘ und deren christlicher ‚Übernahme‘ als christliche Substitutionstheologie — 217
2.4.2	Grenzziehungen und Übergänge der griechischen Bibelversionen — 219
2.4.3	Die Rabbinen und die griechische Bibel — 222
2.5	Evidenzen gegen die These einer jüdischen ‚Zurückweisung‘ der LXX — 224

3	Die monolinguale Lesung der griechischen Bibel in der Synagoge — 229
3.1	Kulturelle Implikationen und historische Evidenzen — 229
3.2	Justinians <i>Novella 146 περὶ Ἐβραίων</i> — 235
3.3	Tendenzen der Hebraisierung im zehnten Jahrhundert — 238
3.4	Die (Vor-)Leser*innen in antiken Synagogen — 239
3.5	Der kontinuierliche jüdische Gebrauch der griechischen Bibel — 240
4	Die hebräisch-aramäische bilinguale Lesung in der Synagoge — 241
4.1	Ursprung und sozialer Ort der Targumim — 241
4.2	Schriftliche Targumim — 244
4.3	Targum-Lesepraxis gemäß den rabbinischen Literaturen — 245
4.4	Die (Vor-)Leser*innen in antiken Synagogen — 248
4.5	Ausblick: Das Ende der Targum-Lesungen — 249
5	Jüdische Rezeptionspraktiken von Tora und das antike Theater — 250
5.1	Juden und Theater sowie jüdisches Drama auf der Bühne — 251
5.2	Die <i>Exagoge</i> Ezechiels des Tragikers — 256
5.2.1	Aufführungspraxis und Publikum — 259
5.2.2	Inhalt in fünf Akten — 261
5.2.3	Fazit: Lese- und Rezeptionserfahrungen der Exagoge — 264
6	Zusammenfassung: <i>Ita Graeca ut Hebraica veritas</i> — 267

Kapitel V

Lesepraktiken in ihren antiken Kontexten — 269

1	Qumrants Jāḥad — 273
1.1	Historischer und kultureller Kontext — 273
1.2	Die Kontextualisierung von Lesepraktiken — 275
1.3	Texte und deren Performance: Die <i>Schirot Olat haSchabbat</i> — 283
1.4	Fazit: Aporien in der Frage der ‚liturgischen‘ bzw. ‚kanonischen‘ Praxis — 285
2	Die jüdische Gemeinschaft von Oxyrhynchus — 286
2.1	Historischer und kultureller Kontext der Funde von Oxyrhynchus — 286
2.2	Die materiale Überlieferung: Codices und Rollen — 288
2.3	Die Kontextualisierung von Lesepraktiken — 289
2.4	Fazit: Lesepraktiken in Oxyrhynchus — 293

3	Byzantinisches Judentum — 294
3.1	Einführung in das romaniotische Judentum — 294
3.2	Historischer und kultureller Kontext — 294
3.3	Tendenzen von Hebraisierung und Rabbinisierung — 298
3.4	Die materiale Überlieferung — 299
3.5	Die Kontextualisierung von Lesepraktiken — 306
3.6	Fazit: Byzantinisches und romaniotisches Judentum als Erbe und Kontinuum der hellenistischen Juden — 307
4	Die christliche Bewegung — 308
4.1	Historischer und kultureller Kontext: Über (un)geteilte Wege — 308
4.2	Geteilte Lesepraktiken? Gemeinsame Entwicklungen und Ausdifferenzierungen — 310
4.3	Die Kontextualisierung von liturgischen Lesepraktiken und die Entwicklung von ‚Wortgottesdiensten‘ — 312
4.4	Die ‚Bibel‘ der christlichen Kirchen und ihre Übersetzungen — 322
4.5	Die (Vor-)Leser*innen in christlichen Gottesdiensten — 325
4.6	Fazit: Das Christentum als ‚Buchreligion‘? — 326
5	Rabbinisches Judentum — 328
5.1	Transformationen vom biblischen zum rabbinischen Judentum — 328
5.2	Wachsender Skeptizismus gegenüber dem geschriebenen Wort: Das Konzept mündlicher Tora — 330
5.3	Die schriftliche Tora der Rabbinen — 337
5.4	Tora-Lesung in der Synagoge — 344
5.5	Über Polysemie und die Unbestimmbarkeit von Textsinn — 344
5.6	Fazit: Rabbinen als Verkörperungen von Tora in imaginierten Lesegemeinschaften — 347

Kapitel VI

Magische Rezeptionen von Schrift — 351

1	Magische Rezeptionspraktiken als sekundärer Schriftgebrauch? — 353
2	Magie, Präsenz und Präsenzeffekte — 354
3	Die ‚ikonische‘ Dimension und die Magie von Tora — 355
4	Schriftgebrauch und Materialitäten von magischen Praktiken — 358
5	Zusammenfassung — 373

Kapitel VII

Conclusio: Zu den Geschichten des Lesens

im antiken Judentum — 375

- 1 Die Evolution von ritualisierten Lesungen im antiken Judentum — 376
- 2 Antikes Judentum: Pluralität in Laboratorien — 376
- 3 Das hellenistische Judentum als ‚Volk des Codex‘ — 378
- 4 Die Vielfalt an Schriftgebrauch und Rezeptionsakten — 378
- 5 Die Kontinuität des griechisch-sprachigen Judentums — 379
- 6 Jüdisch-christliche Wechselwirkungen und ihr gemeinsames Erbe — 380

Anhang — 381

- 1 Tabellen — 383
 - 1.1 Frühe in ägyptischen Inschriften und Papyri bezeugte Synagogen — 383
 - 1.2 Die materiale Überlieferung der jüdisch-griechischen Bibeltraditionen — 385
 - 1.3 Griechische Texte aus der jüdischen Wüste — 388
 - 1.4 Inschriften in Israel und ihre Sprachen — 389
 - 1.5 Grabinschriften in Jerusalem und ihre Sprachen — 390
 - 1.6 Die materiale Überlieferung der Übersetzung Aquilas — 391
 - 1.7 Die Überlieferung von LXX-Rollen und -Codices in Oxyrhynchus — 392
 - 1.8 Die Überlieferung hebräischer Papyri in Oxyrhynchus — 393
- 2 Indices — 395
 - 2.1 Quellenregister — 395
 - 2.1.1 Manuskripte und Artefakte — 395
 - 2.1.2 Jüdische Bibel — 398
 - 2.1.3 Apokryphen und Pseudepigraphen — 401
 - 2.1.4 Schriftrollen aus der jüdischen Wüste — 402
 - 2.1.5 Neues Testament — 403
 - 2.1.6 Neutestamentliche Apokryphen — 403
 - 2.1.7 Rabbinische Literaturen — 404
 - 2.1.8 Targumim — 406
 - 2.1.9 Werke antiker Autoren*innen — 406
 - 2.2 Namenregister — 408
 - 2.2.1 Antike und mittelalterliche Persönlichkeiten — 408
 - 2.2.2 Moderne Autor*innen (insb. Forschungsgeschichte; Auswahl) — 409
 - 2.3 Sachregister — 412
 - 2.3.1 Hebräische und aramäische Begriffe — 412
 - 2.3.2 Griechische Begriffe — 413

2.3.3	Lateinische Begriffe — 413
2.3.4	Deutsche Begriffe — 413
2.4	Ortsregister — 418
3	Verzeichnisse — 421
3.1	Abbildungsverzeichnis und Bildnachweise — 421
3.2	Verzeichnis der Tabellen — 398
3.3	Sigla und Abkürzungen häufig verwendeter Quellen — 399
3.4	Bibliographie — 400